

Klimaschutz in unserer Kirchengemeinde

Jetzt gemeinsam für die Schöpfung handeln



Teamarbeit **Klimaschutz** Verhalten ändern **Zukunft** Hilfe annehmen
Fachleute Investitionen Konsum Energiebereitstellung **Energie** Verkehrswende **Kooperation**
Mobilität **Schöpfung bewahren** Verantwortung Kirchengemeinde Netzwerk Engagement
Effizienz Kosten sparen Stromverbrauch Heizung **Energieberatung** strategische Planung Erfolge
Biodiversität Kommunikation Treibhausgasemissionen Umwelt
Energiemanagement und -Controlling Gebäudesanierung Wärmebereitstellung und -Verteilung

IMPRESSUM

Diese Broschüre ist ein Gemeinschaftsprojekt der Initiative Energie&Kirche.

Beteiligt sind: Bistum Aachen, Bistum Eichstätt, Bistum Hildesheim, Diözese Rottenburg-Stuttgart, Erzbistum Bamberg, Erzbistum Paderborn, Evangelische Kirche der Pfalz, Evangelische Kirche im Rheinland, Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck, Evangelische Kirche von Westfalen, Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland, Lippische Landeskirche.

Herausgeber

„Energie&Kirche“, prisma consult GmbH

Kölner Straße 80/82, 45481 Mülheim an der Ruhr

Redaktion

prisma consult GmbH, Kasinostraße 19–21, 42103 Wuppertal

Sabine Jellinghaus, Tel. 0202-24552 799, jellinghaus@energie-und-kirche.de

In Zusammenarbeit mit Christian Peter Brandstetter, Diözese Rottenburg-Stuttgart

Gestaltung

Adrienne Rusch, DieProjektoren.de

1. Auflage, Juni 2020

Druck



auf 100% Recyclingpapier
sowie klimaneutral versandt

Bildquellen

Titel: Dom Diözese Rottenburg-Stuttgart | S. 3: Jochen Wiedemann | S. 4: Daniel Omlor | S. 5: Thomas Eheses, iStock.com/monkeybusinessimages | S. 6: istock.com/ivansmuk, Thomas Eheses | S. 7: Thomas Eheses, Jochen Wiedemann | S. 8: Diözese Rottenburg-Stuttgart; GLady auf Pixabay | S. 9: Diözese Rottenburg-Stuttgart | S. 11: Stefan Schneider | S. 12: KLJB, Gabriele Woll | S. 13: Thomas Eheses, istock.com/olcayduzgun | S. 15: Gerd Altmann auf pixabay; Grafiken: Noun Project/Tatyana, Gan Khoon Lay, Felix Brönnimann, Phatchara Bunkhachary, Anuar Zhumaev; istock.com/a_Taiga; Braja Omar Justico

Hinweis: Wenn Sie Texte, Fotos oder Grafiken aus dieser Broschüre verwenden möchten, benötigen Sie vorab eine schriftliche Zustimmung des Herausgebers.

Gefördert durch das BMUB im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative unter dem Förderkennzeichen 03K08742

Gott, der Herr, nahm den
Menschen und gab ihm
seinen Wohnsitz im Garten
von Eden, damit er ihn
bearbeite und hüte.

Gen 2, 15

Liebe Leserin, lieber Leser,

Am 24. Mai 2020 beging die Katholische Kirche den fünften Jahrestag der Umwelt- und Sozialenzyklika „Laudato Si“ von Papst Franziskus. Zu diesem Anlass rief der Papst das Laudato-Si-Jahr aus. Es begann am 24. Mai und soll „eine Zeit der Gnade werden, um die Marschrichtung zu ändern“ hin zu einer nachhaltigen und gerechten Welt.

Nachhaltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz und Erhalt der Artenvielfalt sind damit als Kernaufgabe der Kirche in den nächsten Jahren benannt. Ich ermutige die Kirchengemeinden, Verbände und kirchlichen Einrichtungen in der Diözese, diesen Impuls von Papst Franziskus aufzugreifen und in diesem Sinne aktiv zu werden. Diese Broschüre gibt dazu vielfältige Anregungen. Bitte prüfen Sie, was Sie mit Ihrer Kirchengemeinde oder mit Ihrer Gruppe umsetzen können.

In unserer Diözese und in den Kirchengemeinden sind wir auf dem Weg zur „schöpfungsfreundlichen Kirche“ bereits ein gutes Stück vorangekommen. Wer schon schöpfungsfreundlich handelt, entdeckt in der Broschüre neue Anregungen und Ideen. Und wer noch aktiv werden möchte, kann hier praktische Vorschläge finden. Diese Vorschläge füllen die Nachhaltigkeitsleitlinien der Diözese mit Leben und unterstützen ihre praktische Umsetzung.

Die Broschüre kann eine Hilfestellung sein, damit die „ökologische Umkehr“ in unserer Kirche konkret wird, zu der Papst Franziskus in der Enzyklika aufruft. Die ökologische Umkehr hat nichts Sauertöpfisches an sich. Franziskus lässt uns vielmehr an seiner großartigen Vision teilhaben: „Diese (die ökologische) Umkehr setzt verschiedene Grundeinstellungen voraus, die sich miteinander verbinden, um **ein großzügiges und von Zärtlichkeit erfülltes Umweltengagement** in Gang zu bringen.“ (LS 220)

Ich wünsche Ihnen die notwendige Tatkraft, gemeinsame Erfolge und viel Freude bei Ihrer segensreichen Arbeit!

Ihr

Bischof Dr. Gebhard Fürst



*Jetzt ist ein Zivilisations-
sprung möglich und wir
dürfen mitwirken.*

Uwe Schneidewind, Präsident des
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt,
Energie gGmbH



Verantwortung kann vielfältig sein

Christinnen und Christen übernehmen heute auf vielfältige Art und Weise Verantwortung für die Schöpfung. Sie engagieren sich in ökologischen und weltkirchlichen Projekten. Aus diesen vorbildlichen Aktivitäten können neue Handlungsprinzipien für mehr Klima- und Umweltschutz und eine nachhaltige Entwicklung in Kirchengemeinden entstehen.

In erster Linie heißt das, den Ausstoß von Treibhausgasen durch den Stromverbrauch und die Beheizung von kirchlichen Gebäuden deutlich zu verringern. Hier lohnt ein Blick von den Dächern bis zur Heizungspumpe im Keller – wirkungsvoll sind sowohl kleine Aktionen als auch große Sanie-

rungsmaßnahmen. Beim Stromverbrauch spielt die Beleuchtung ebenso eine Rolle wie die Elektrogeräte in Küchen oder Büros. Und auch mit der Auswahl des Stromanbieters oder des Energieträgers für die Heizung werden entscheidende Weichen gestellt.

Eine Kirchengemeinde kann sich darüber hinaus für eine klimafreundliche Mobilität stark machen, indem sie Alternativen zum Pkw fördert.

Auch die Frage, welche Produkte für das Gemeindebüro oder die Bewirtung von Gästen eingekauft werden, hat große Bedeutung für die Umwelt. Denn sie entscheidet über Rohstoffverbrauch, Produktionsbedingungen, Transportwege und Müll.

Ein besonderes Erlebnis für alle Generationen ist es, Pflanzen und Tiere direkt vor der Tür zu schützen. Biologische Vielfalt in der Kirchengemeinde bedeutet: heimische, intakte Gehölze und Lebensräume für Insekten, Vögel, Igel und andere Tiere.

Die „Bewahrung der Schöpfung“ reicht aber weit über diese Aspekte hinaus. Sie ist als besondere Facette in jeder Aufgabe des kirchlichen Alltags





präsent: von Verkündigung bis Verwaltung, von Jugend- oder Seniorenarbeit über Gemeindefeste bis zur Homepage oder Gemeindekonzeption. Das kann nur gelingen, wenn sich die Gemeindeleitung ebenso dafür einsetzt wie MitarbeiterInnen, GruppenleiterInnen und Gemeindeglieder.

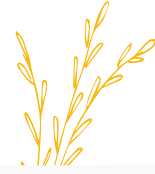
Und: Eine große Chance für die Bewahrung der Schöpfung sollten Kirchengemeinden nicht unterschätzen: Kirche ist Vorbild! Wird am Sonntag über Klimaschutz gepredigt, begleiten uns diese Gedanken durch die ganze Woche. Ist der Gemeindebrief auf Recyclingpapier und klimafreundlich gedruckt sowie versandt, wird das an anderer Stelle wiederholt. Genießt die Frauenhilfe bio-fairen Kaffee, greifen viele beim nächsten Einkauf zum gleichen Produkt. Ist der monatliche bzw. Jahresenergieverbrauch des Gemeinde-

hauses am Eingang ausgehängt, beginnen Gäste auch zu Hause, den Stromzähler zu kontrollieren und bewusster mit Energie umzugehen.

Ihre Kirchengemeinde kann Taktgeberin für einen gesellschaftlichen Wandel sein und einen nachhaltigen Lebensstil zum Standard werden lassen.



Ideen für den Klimaschutz



GEBÄUDE:

- bei der verpflichtenden, alle 5 Jahre **durchzuführenden Bauschau** frühzeitig Schwachstellen finden, das Bischöfliche Bauamt (BBA) informieren, u.a. BBA-Architekten und (externe) Planer, z.B. Energieberater einbinden, und vorausschauend handeln
- bei **anstehenden Investitionen** zur (Primär-)Energieeinsparung das diözesane Förderinstrument „Nachhaltigkeitsfonds“ prüfen. Können Sie mit Hilfe der Förderung besser werden als staatlich gefordert? Die Architekten des Bauamts informieren weiter.
- Fenster und Außentüren regelmäßig auf **Dichtheit und Funktionsfähigkeit prüfen** und reparieren lassen
- die Geschosdecke zum ungenutzten Dachraum, die Kellerdecke, Rohrleitungen und Heizkörpernischen **dämmen**
- eine **Energieberatung** mit Sanierungsfahrplan beauftragen und Thermografiebilder machen lassen
- **Gebäude- bzw. Nutzungskonzepte** erstellen und sofern die Gebäude längerfristig im Bestand bleiben, die Baumaßnahmen nach bestmöglichem Standard durchführen



ENERGIEVERSORGUNG UND -MANAGEMENT/-CONTROLLING:

- bei einer **neuen Heizung** von Öl und Gas auf Nahwärme, Wärmepumpen oder Holzpellets wechseln
- auf allen geeigneten **Dächern** Solaranlagen (Photovoltaik (Strom) und Solarthermie (Wärme)) errichten
- für den restlichen Strombedarf **zertifizierten Ökostrom** beziehen
- den **Verbrauch** an Wärme, Strom, Wasser im Blick haben und **kontrollieren**
- **Energiedaten regelmäßig erfassen** für die Energie- und Treibhausgasbilanz der Kirchengemeinde (Grünes Datenkonto) sowie der Diözese

STROMVERBRAUCH:

- bei neuen Geräten für Büro oder Küche auf **hohe Energieeffizienz** achten
- **Standby** bei Geräten (Drucker, Bildschirm, PC,...) vermeiden und Kippschalter nutzen
- Kühlschränke nur dann betreiben, **wenn sie gebraucht werden**
- **geschenkte Geräte** auf Notwendigkeit, Sicherheit und Energieverbrauch prüfen
- wo möglich, **Zeitschalter oder Bewegungsmelder** für die Beleuchtung und Tageslicht nutzen
- Umstellung der Beleuchtung auf **LED** prüfen und umsetzen
- auf Einbau bzw. **Gebrauch von Klimaanlage möglichst verzichten** – bei Neubau oder Sanierungen **passive Verschattung nutzen**

*Ich bin Leben, das leben will,
inmitten von Leben, das leben will.*

Albert Schweitzer

HEIZUNG:

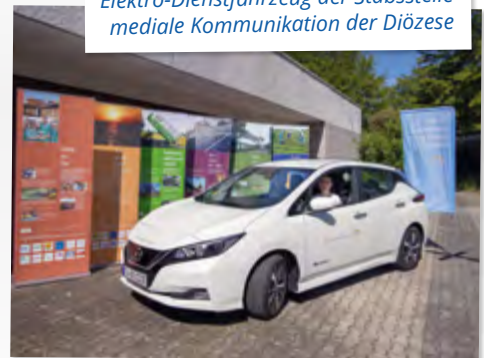
- sparsamen Betrieb der Heizung durch **regelmäßige Wartung** sicherstellen sowie Heizung vor und während der Heizperiode entlüften
- die **Zeiteinstellungen** der Heizungsregelung jährlich sowie nach Stromausfällen prüfen und dem tatsächlichen Bedarf regelmäßig anpassen
- Funktion der **Thermostate** an den Heizkörpern prüfen oder durch eine Fachfirma prüfen lassen
- **Heizungsleitungen dämmen** und die entsprechend alte, unregulierte Heizungspumpe gegen eine **Hocheffizienzpumpe** ersetzen
- rechtzeitig ein **Konzept** für eine neue umweltfreundliche und energieeffiziente Heizung erstellen



MOBILITÄT:

- trockene und sichere **Abstellplätze** für Fahrräder und Kinderwagen einrichten
- **Busfahrpläne** aushängen und den Beginn und das Ende der Gruppenstunden daran anpassen
- Parkplätze für Fahrgemeinschaften oder **Elektroautos** reservieren und ggf. eine Ladeinfrastruktur aufbauen
- bei **Gemeindefahrten** eine gemeinsame Anreise zu Fuß, per Rad, Zug, Bus oder **Fahrgemeinschaften** organisieren
- (**Lasten-**)**Elektrofahrräder** für Mitarbeitende kostengünstig bzw. -los bereitstellen
- **Mitfahrbänke, Gemeindebus und schwarzes Brett** für **Mitfahrende** in der (Kirchen-)Gemeinde einrichten und bewerben
- **Telekommunikation** anstelle kurzer physischer Treffen vermehrt nutzen, ermöglichen und dazu appellieren
- daran erinnern, dass jede(r) täglich das **Thema Mobilität** „in der Hand“ und weitgehend Entscheidungsfreiheit hat

*Elektro-Dienstfahrzeug der Stabsstelle
mediale Kommunikation der Diözese*



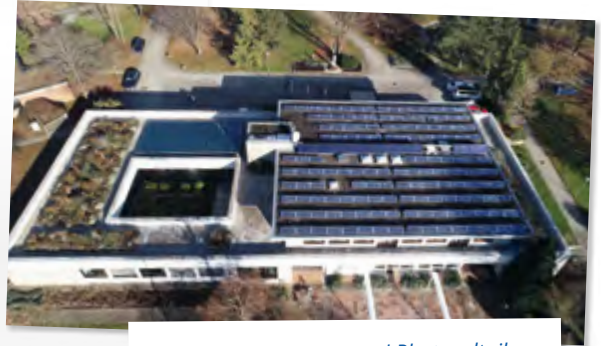
KOMPENSATION:

- kompensieren der durch Strombezug, Veranstaltungen und Mobilität resultierenden, unvermeidbaren CO₂-Emissionen durch Umsetzung eigener Klimaschutzprojekte oder durch Unterstützung von professionellen Anbietern, z.B. Klima-kollekte.de

Weitere Ideen für den Klimaschutz

AUF FREIFLÄCHEN:

- heimische Pflanzen und Gehölze ansiedeln
- auf Unkrautvernichtungsmittel und auf Torf verzichten
- Teilflächen von Beeten oder Rasen „ruhen“ lassen für eine **biologische Vielfalt**
- **Blühstreifen oder -wiese anlegen** und zur richtigen Zeit und unter gewissen Kriterien mähen
- Früchte oder Kräuter gemeinschaftlich **anbauen, ernten und verarbeiten** sowie genießen
- asphaltierte Flächen öffnen und wieder **begrünen**



Nachhaltigkeitsgarten und Photovoltaikanlagen auf dem Bischofshaus in Rottenburg

BESCHAFFUNG UND BEWIRTUNG:

- auf **regionale Dienstleistungen** zurückgreifen und im **Einzelhandel vor Ort, umweltfreundlich und fair einkaufen**
- beim Einkauf von Putzmitteln auf **Umweltfreundlichkeit** achten (z.B. Verpackung aus Recyclingmaterial etc.)
- auf **Klima-neutralen, Versand und Druck auf Recycling-Papier** (Blauer Engel) achten
- auf **Einweggeschirr und Portionspäckchen** für Zucker, Milch oder Senf verzichten
- Tee, Säfte, Obst und andere Lebensmittel **regional, fair und biologisch** auswählen
- vorrangig **vegetarisches** Essen anbieten
- bei Blumenschmuck und Dekoration an eine **Zweitnutzung** denken
- **Sparsamkeit ist gastfreundlich!** Brötchen bei Bedarf nachlegen statt später wegwerfen



Wissenswertes über das Angebot der Diözese Rottenburg-Stuttgart finden Sie auf Seite 14, Tipps zum Weiterlesen auf Seite 15 und Kontaktdaten auf Seite 16 (Rückseite).

Klimaschutz ist ein Gewinn für Ihre Kirchengemeinde, denn sie ...

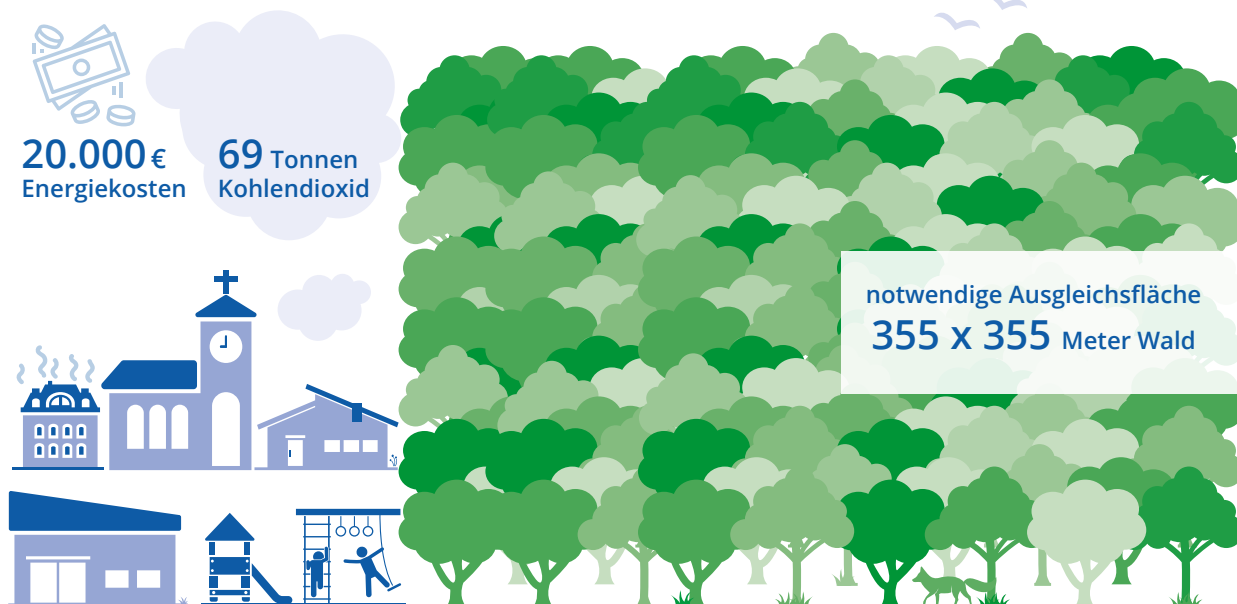
- ... **wird Vorbild für viele Menschen.** Hier wird Schöpfungsverantwortung durch Themengottesdienste, Energieeinsparungen und/oder Abfallvermeidung konkret.
- ... **wird Ort des Geschehens.** Mit ihren Aktivitäten und Erfahrungen ist sie kompetente Gesprächspartnerin für Nachbargemeinden, Verbände, Vereine oder die Kommune.
- ... **gewinnt Attraktivität für viele Gemeindemitglieder.** Alle sehen, dass sich ihre Kirchengemeinde den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit stellt.
- ... **kann der passende Ort für Menschen mit Umweltengagement werden.** Diese bringen wertvolle neue Talente in die Gemeindearbeit ein.
- ... **stellt sich zukunftsfähig auf.** Klimaschutz geht Hand in Hand mit vielen anderen Arbeitsfeldern. Gemeinsam entwickeln die Verantwortlichen neue Handlungsleitlinien wie beispielsweise Ziele für das Gebäudemanagement. Auch finanziell wappnet sie sich durch Energieeinsparungen.



In Anlehnung an den heiligen Franz von Assisi, der die Schöpfung mit großer Ehrfurcht und Dankbarkeit betrachtete, ist der Franziskus-Preis eine Aufforderung und Ermutigung an Kirchengemeinden, Einrichtungen und Privatpersonen, sich stärker mit Fragen des Umweltschutzes zu befassen und aktiv zu handeln.

Winfried Kretschmann, Ministerpräsident
des Landes Baden-Württemberg

Jede Kirchengemeinde verursacht Emissionen



Ein typischer Standort einer Kirchengemeinde mit Kirche, Gemeindehaus, Pfarrhaus und Kindergarten verursacht jährlich durchschnittlich 20.275 € Energiekosten und stößt 68,7 Tonnen Kohlendioxid aus. Es wäre ein aufwachsender Wald mit einer Fläche von 355 x 355 Meter erforderlich, um diese Emissionen zu binden. (Quelle: Thünen-Institut: Kohlenstoffinventur 2017, Energie&Kirche: eigene Berechnung)

Das große Thema Gebäude

Das Engagement für den Klimaschutz in der Kirchengemeinde sollte dort beginnen, wo die meisten Treibhausgase ausgestoßen werden: in den Gebäuden. Häuser und Haustechnik müssen auf einen zukunftsfähigen Stand gebracht werden.

Gebäudesanierungen verbessern Komfort und Nutzen. Neue Fenster, durch die es nicht mehr zieht, steigern die Behaglichkeit, und der Gemeindesaal wird mit einer neuen Beleuchtungsanlage flexibler nutzbar. Im Dachgeschoss kann man sich nach einer Dachdämmung endlich auch im heißen Sommer aufhalten. Und die Räume im Erdgeschoss sind mit einer Kellerdeckendämmung nicht mehr fußkalt und stehen auch für Krabbel- oder Sportgruppen zur Verfügung. Das Gemeindehaus wird zum Treffpunkt.

Wenn sich bestimmte Dämm- und Sanierungsmaßnahmen bereits als wirtschaftlich herausgestellt haben, sollten sie so rasch wie möglich umgesetzt werden. Wirtschaftlich heißt: Die Investition macht sich über die Lebensdauer hinweg durch eingesparte Energie- und Betriebskosten bezahlt. So sinken die laufenden Kosten und die Gemeinde verschafft sich finanzielle Spielräume.

Wartung und Instandhaltung aller Gebäude stehen ohnehin jedes Jahr auf der Tagesordnung. Häufig lassen sich Energiesparmaßnahmen kostengünstig mit anstehenden Sanierungen kombinieren, beispielsweise, wenn ein Gerüst ohnehin aufgestellt werden muss. Bei jeder Sanierung sollte das Gebäude auf den bestmöglichen Stand gebracht werden.

Manche Maßnahme wiederum erscheint auf den ersten Blick nicht wirtschaftlich. Aber jede nicht genutzte Chance belastet das Klima noch mehr. Weltweit und hier bei uns. Schon heute erleben wir Hitzeperioden oder Starkregenereignis-

se. Es kommen immense Kosten für den Klimafolgeschutz auf kommende Generationen zu. Jede Investition in den Klimaschutz ist daher Zukunftsvorsorge für unsere Kinder und Enkel!



Kirchengemeinden können Klimaschutz

WAS IST MÖGLICH?

Beispielhafte Maßnahmen	Wirkung
Dämmen der obersten Geschossdecke in einem Gemeindehaus der 1980er Jahre (250 m ²)	540 € Energiekosten jährlich sparen 2,1 Tonnen CO ₂ weniger
Einen sog. Hydraulischen Abgleich des Heizungssystems durchführen lassen	ca. 7 % weniger Heizenergieverbrauch
20–25 Jahre alten Heizungskessel ersetzen → bei Umstellung auf Brennwerttechnik mit Gas (Öl)	7,5 % weniger Heizenergieverbrauch zusätzliche 7,5 (5,0) % weniger Heizenergieverbrauch
Nutzerinnen und Nutzer zum Energiesparen motivieren	5–10 % weniger Energieverbrauch
Umrüstung alter Leuchtstofflampen auf LED-Lampen	54 % weniger elektr. Energieverbrauch
Einen Windfang (in der Kirche) einbauen	ca. 15 % weniger Heizenergieverbrauch

Quelle: Energie&Kirche, eigene Berechnungen

BEISPIELE DER AKTUELLEN FÖRDERUNGEN DURCH DEN NACHHALTIGKEITSFONDS DER DIÖZESE

Mit dem **Neubau eines Kindergartens in Stuttgart-Degerloch** soll der Energieverbrauch zukünftig um über 80% reduziert werden (von 242 auf 47 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr, kWh/m²a). Der Ausstoß von klimaschädlichem CO₂ wird sich entsprechend reduzieren.



Bei Kirchen lassen sich aufgrund der speziellen Nutzungsart nicht ganz so hohe Energieeinsparungen erzielen. Die **Modernisierung der Pfarrkirche in Brackenheim, Dekanat Heilbronn**, führt immerhin zu einer rechnerischen Reduktion des Energieverbrauchs um 34%, von 107 auf 70 kWh/m²a.

ENERGIEMANAGEMENT „GRÜNES DATENKONTO“

Hiermit haben Sie den Energie- und Wasserverbrauch Ihrer Kirchengemeinde immer im Blick. Sie können sich Ziele setzen und den Erfolg der Maßnahmen dokumentieren. www.drs.gruenes-datenkonto.de



Klimaschutz mit System anpacken

IN DER VERANTWORTUNG DER GEMEINDELEITUNG:

- Erfassen und hinterfragen Sie alle Energieverbräuche mit einem sogenannten **Energiecontrolling**. Das ist die Basis für alle Energieeinsparungen an Gebäuden.
- Holen Sie sich **Fachkompetenz** zur Bewertung der Bausubstanz und der Heizungstechnik. Erste Ansprechpersonen sind die Fachleute Ihrer Diözese Rottenburg-Stuttgart.
- Klären Sie, welches **Raumangebot** in Ihrer Kirchengemeinde zukünftig notwendig sein wird und welche Gebäude diese Aufgaben erfüllen werden. Ggf. sind gemeinsame Nutzungskonzepte mit Kommune, Vereinen oder ökumenische Lösungen denkbar.
- Legen Sie **Klimaschutz-Ziele** für Energieeinsparungen in Gebäuden und schrittweise auch für weitere Handlungsfelder fest.
- Planen Sie Ihre **konkreten Maßnahmen** für das nächste Jahr sowie strategisch für die nächsten Jahre und stimmen Sie diese mit den weiteren Terminen in der Kirchengemeinde ab.
- Formulieren Sie, wie sich NutzerInnen der Gebäude z. B. in Sachen **Lüften oder Heizungssteuerung** idealerweise verhalten sollten. Auch bezüglich Beschaffung (Geräte, Bürobedarf, Papier, etc.) und Mobilität (Vermeidung, Alternativen, Kompensation) sollten Sie wertvolle Tipps geben.
- Nutzen Sie die zahlreichen kirchlichen und öffentlichen **Förderprogramme**.
- Bilden Sie im KGR einen **Sachausschuss** für „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ oder benennen Sie einen Beauftragten des KGR für „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“.

*Das Göttliche und das Menschliche
begegnen einander in den kleinsten
Details des nahtlosen Gewandes der
Schöpfung Gottes, sogar im winzigsten
Staubkorn unseres Planeten.*

Papst Franziskus, Laudato Si'



ANDERE EINBEZIEHEN:

- ✓ Benennen Sie **Ansprechpersonen**.
Geben Sie allen Gemeindemitgliedern die Möglichkeit, Vorschläge zum Klimaschutz einzubringen.
- ✓ Informieren Sie Gemeindemitglieder, Gäste, Nachbarn etc. über Ihre **geplanten Aktivitäten** und machen Sie Ihre **Entscheidungen transparent**.
Machen Sie deutlich, wie jede und jeder einen Beitrag leisten kann.
- ✓ Verknüpfen Sie Ihre **Klimaschutz-Themen** mit Gottesdiensten und bewährten Veranstaltungen Ihrer Kirchengemeinde, z. B. durch einen Fahrradgottesdienst, ein klimafreundliches Gemeindefest oder ein Klimaquiz im Kirchen-Café.
- ✓ Listen Sie Ihre Energieeinsparungen und die Klimaschutzmaßnahmen in den anderen Handlungsfeldern in einer jährlichen motivierenden **Erfolgsbilanz** auf.
- ✓ Informieren Sie **regelmäßig** und auf verschiedenen Wegen über das Klimaschutzengagement Ihrer Kirchengemeinde (Homepage, Soziale Medien, Gemeindebrief, Schwarzes Brett oder Lokalpresse).



Lassen Sie sich von dem Klimaschutzmanagement der Diözese Rottenburg-Stuttgart beraten und nutzen Sie vorhandene Arbeitsmaterialien und Schulungsangebote.

Wissenswertes aus der Diözese...

Eine Übersicht über Unterstützungs- sowie Förderangebote gibt folgende Tabelle. Der Klimaschutzmanager (KM) und die Umweltreferenten (UR) des „Fachbereich Umwelt“ (FBU) sowie die Klimaschutzmanagerin und Gebietsarchitekten (GA) des Bischöflichen Bauamts (BBA) beraten Sie gerne – die jeweiligen Ansprechpartner sind mit einem X gekennzeichnet. Die Kontaktdaten entnehmen Sie bitte der Rückseite der Broschüre.

Angebot	Inhalt	Aktuelles	FBU		BBA	
			KM	UR	KM	GA
Förderungen zu u.a.						
▪ Heizung	Heizungsoptimierung	Programm HOPP! ¹			x	
▪ Beleuchtung	Umrüstung auf energieeffiziente Beleuchtung	Programm LED ²			x	
▪ Photovoltaik	Errichtung neuer PV-Anlagen	Programm PV – für 2020 geplant ³	x		x	x
▪ Mobilität	Vorschläge zur Mobilitätswende	Programm E-Mobi! ⁴	x			
▪ BBA-Förderwegweiser	Informationen zu externen Förderprogrammen im Bereich Bauen und Energie ⁵	Förderungen durch BAFA, KfW, Nationale Klimainitiative			x	(x)
▪ bundesweiter Förderatlas	Informationsplattform von staatlichen sowie kirchlichen Förderungen	Förderatlas – für Ende 2020 geplant	x		x	x
Schulung und Fortbildung	Schulung von „Kümmerern für Energiesparen“ (Heizen, Lüften u.a.) und Zuständigen für das Energiemanagement in der Kirchengemeinde	Erste Schulung im Herbst 2020, Ausweitung und Verstetigen in den folgenden Jahren	x		(x)	
Baubegehung	Bauschau ⁶					x
Nachhaltigkeitsfonds	Förderung nachhaltiger, investiver Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden; Förderung innovativer Lösungen ⁷		(x)		(x)	x
Umweltmanagement	EMAS und grüner Gockel ⁸			x		
Beschaffung	Diözesanes Projekt für eine nachhaltige, öko-faire Beschaffung zusammen mit der HA Weltkirche		(x)	x	(x)	
Öffentlichkeitsarbeit	Veröffentlichung aktueller Umwelt- und Klimaschutzprojekte	z.B. Klimafasten ⁹ , Kartoffelaktion ¹⁰	x	x	x	
Integriertes Klimaschutzkonzept ¹¹	CO ₂ -Reduktionsziel für die Diözese, Energie- und CO ₂ -Bilanz, Maßnahmenkatalog, Realisierung der Maßnahmen		x	x	x	
Nachhaltigkeitsleitlinien	Empfehlungen und Selbstverpflichtung der Diözese zur Nachhaltigkeit ¹²			x		
Franziskuspreis	= der im dreijährigen Turnus verliehene Nachhaltigkeitspreis der Diözese	Preisverleihung am 4. Oktober 2020 ¹³		x		

Quelle: Diözese Rottenburg-Stuttgart, eigene Darstellung

1 <https://bauamt.drs.de/bischoefliches-bauamt/klimaschutz/foerderung-heizungsoptimierung.html>

2 <https://bauamt.drs.de/bischoefliches-bauamt/klimaschutz/foerderung-beleuchtung.html>

3 <https://bauamt.drs.de/bischoefliches-bauamt/klimaschutz/foerderung-photovoltaik.html>

4 <https://kirche-und-gesellschaft.drs.de/umwelt-klimaschutz-nachhaltigkeit/klimaschutz-klimaschutzmanagement/foerderung-elektromobilitaet.html>

5 <https://bauamt.drs.de/bischoefliches-bauamt/klimaschutz/foerderungwegweiser.html>

6 <https://bauamt.drs.de/bischoefliches-bauamt/bauschau.html>

7 <https://bauamt.drs.de/bischoefliches-bauamt/bauordnung-und-richtlinien.html>

8 <https://kirche-und-gesellschaft.drs.de/kirche-und-gesellschaft/team/nowack.html>

9 <https://kirche-und-gesellschaft.drs.de/umwelt-klimaschutz-nachhaltigkeit/klimafasten.html>

10 <https://kirche-und-gesellschaft.drs.de/umwelt-klimaschutz-nachhaltigkeit/kartoffelaktion.html>

11 <https://kirche-und-gesellschaft.drs.de/umwelt-klimaschutz-nachhaltigkeit/integriertes-klimaschutzkonzept.html>

12 <https://kirche-und-gesellschaft.drs.de/umwelt-klimaschutz-nachhaltigkeit/aktuelles/nachhaltigkeitsleitlinien-dioezese.html>

13 <https://kirche-und-gesellschaft.drs.de/umwelt-klimaschutz-nachhaltigkeit/franziskuspreis.html>

Tipps zum Weiterlesen

Enzyklika Laudato Si' über die Sorge für das gemeinsame Haus, Papst Franziskus, 2015
<https://bit.ly/2NXg3hP>

Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der deutschen (Erz-)Diözesen
www.kath-umweltbeauftragte.de

Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der Gliedkirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland www.ekd.de/agu

Kirchliche Portale für nachhaltige Beschaffung
www.gemeinden-handeln-fair.de,
www.kse-energie.de, www.wgkd.de,
www.wir-kaufen-anders.de,
www.zukunft-einkaufen.de

Ökumenisches Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement (Grüner Hahn/Grüner Gockel)
www.kirum.org

Fastenaktion für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit www.klimafasten.de, Autofasten
www.autofasten.de

Arbeitshilfe zum Schöpfungstag der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland <https://bit.ly/2Ovgy2T>

Predigtanregungen zur Nachhaltigkeit
www.nachhaltig-predigen.de

Klima-Kollekte: CO₂-Kompensationsfonds christlicher Kirchen www.klima-kollekte.de

Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag. Handlungsempfehlungen zu Ökologie und nachhaltiger Entwicklung für die deutschen (Erz-)Diözesen, Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, 2018
<https://bit.ly/2Roljw8>

Geliehen ist der Stern, auf dem wir leben – Die Agenda 2030 als Herausforderung für die Kirchen. Evangelische Kirche in Deutschland, EKD-Texte 130, 2018
<https://bit.ly/39g9srf>

Ökumenisches Informationsportal zur Biologischen Vielfalt www.kirche-natur.nrw.de





KONTAKT

Bischöfliches Ordinariat Rottenburg-Stuttgart

Hauptabteilung XI – Kirche und Gesellschaft

Fachbereich Gerechtigkeit, Friede, Bewahrung der Schöpfung („Fachbereich Umwelt“)

Stefan Schneider
Umweltreferent
☎ 0711 9791-1082

Bernd Nowack
Umweltreferent
☎ 07472 9380-52

Christian Peter Brandstetter
Klimaschutzmanager
☎ 0711 9791-1083

✉ Umwelt@bo.drs.de

<https://kirche-und-gesellschaft.drs.de/umwelt-klimaschutz-nachhaltigkeit.html>

Hauptabteilung VIII b – Bischöfliches Bauamt

Vera Polcher-Wied
Klimaschutzmanagerin
☎ 07472 169-796

Dr. Thomas Schwieren
Diözesanbaumeister
☎ 07472 169-501

✉ Bauamt-Klimaschutz@bo.drs.de

✉ Bauamt-Amtsleitung@bo.drs.de

<https://bauamt.drs.de/bischoefliches-bauamt.html>

Bestellen Sie die gedruckte Broschüre im Fachbereich
Gerechtigkeit, Friede, Bewahrung der Schöpfung der Diözese!

Teamarbeit **Klimaschutz** Verhalten ändern Zukunft Hilfe annehmen
 Fachleute Investitionen Konsum Energiebereitstellung **Energie** Verkehrswende **Kooperation**
 Mobilität **Schöpfung bewahren** Verantwortung Kirchengemeinde **Netzwerk** Engagement
Effizienz Kosten sparen Stromverbrauch Heizung **Energieberatung** strategische Planung
 Biodiversität **Kommunikation** Treibhausgasemissionen **Umwelt**
 Energiemanagement und -Controlling Gebäudesanierung Wärmebereitstellung und -Verteilung